



Tarifwesen bei der Presse

Freie Universität Berlin

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft


Medienseminar Presse

Dozent: Michael Meissner

Jana Wilhelm | Melanie Zimmermann |

Sebastian Moczko | Michael Bartnik

Berlin, 4. Januar 2005



Geschichte des Tarifwesens

|

Allgemeines zum Tarifwesen

|

Aktuelle Tarifverhandlungen:
Der Journalistenstreik 2004

|

Tarifverträge der Presse

|

Diskussion mit Dr. Michael Rediske

Geschichte des Tarifwesens

- 19. Jahrhundert:
Entstehung von Gewerkschaften und Interessensverbänden
- Nationalsozialismus:
Zerschlagung der Gewerkschaften, Tarifordnungen,
Reichskulturkammergesetz
- Ab 1949
Neugründungen von Gewerkschaften und Interessensverbänden
Grundgesetz und Tarifvertragsgesetz
- 50er Jahre
Tarifpolitik im Zeichen des "Wirtschaftswunders"
Gründung der "Berufsgruppe Journalisten"

Geschichte des Tarifwesens

- 60er Jahre
Pressekonzentration, Anerkennung der IG Papier und Druck (dju)
als Tarifpartner
- 70er Jahre
Auseinandersetzung zur „Inneren Pressefreiheit“
- 80er Jahre
Versuch eine gemeinsame Mediengewerkschaft zu gründen
Fusion zur IG Medien
- 90er Jahre
Kampf für Tarifeinheit in Ost und West- Krise des
Flächentarifvertrags
- 2001 Zusammenschluss zu ver.di

Geschichte des Tarifswesen

|

Allgemeines zum Tarifwesen

|

Aktuelle Tarifverhandlungen:
Der Journalistenstreik 2004

|

Tarifverträge der Presse

|

Diskussion mit Dr. Michael Rediske

Was ist ein Tarifvertrag?

- Legt Mindeststandards für Arbeits- und Einkommensbedingungen fest
- Abgeschlossen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeberverband

Wozu Tarifverträge?

- Schutzfunktion
- Verteilungsfunktion
- Gestaltungsfunktion
- Kartellfunktion
- Friedens- und Ordnungsfunktion
- Koordinierungsfunktion
- Entlastungsfunktion

Wer hat Anspruch?

- Gewerkschaftsmitglieder
- Nicht-Gewerkschaftsmitglieder >> kein Rechtsanspruch
 - Allgemeinverbindlichkeit

Das Tarifvertragsgesetz

- Festlegung der formalen Grundlagen des Tarifsystems:
 - Tarifparteien / Tarifautonomie
 - Tarifgebundenheit
 - Vorrang des Tarifvertrages
 - Nachwirkung
 - Allgemeinverbindlichkeit

Tarifparteien

- Arbeitgeberverbände
- Gewerkschaften

Arten von Tarifverträgen

- Flächen- und Firmentarifvertrag
- Manteltarifvertrag
- Lohn- und Gehaltstarifvertrag

Geschichte des Tarifwesens

|

Allgemeines zum Tarifwesen

|

Aktuelle Tarifverhandlungen:
Der Journalistenstreik 2004

|

Tarifverträge der Presse

|

Diskussion mit Dr. Michael Rediske

Die Nacht der Entscheidung



des Deutsch
2004 Kar



Die Nacht der Entscheidung

- nach 13 Monaten ohne Manteltarifvertrag und 6 Monaten ohne Gehaltstarifvertrag
- nach 8 Verhandlungsrunden und 26 Streiktagen
- endlich ein Kompromiss für die 14.000 Zeitungsredakteure

25. Februar 2004, 5:00 Uhr +++ Durchbruch geschafft!



Die Nacht der Entscheidung



Die Verhandlungsführer:
Werner Hundhusen, BDZV



des Deutsch
20 Ka



25. Februar 2004, 5:00 Uhr +++ Durchbruch geschafft!

Die Nacht der Entscheidung



Die Verhandlungsführer:
Hubert Engeroff, DJV



25. Februar 2004, 5:00 Uhr +++ Durchbruch geschafft!



Die Nacht der Entscheidung



Die Verhandlungsführer:
Frank Werseke, ver.di



25. Februar 2004, 5:00 Uhr +++ Durchbruch geschafft!



des Deutsch
20 Ka



Rückblick: Tarifverhandlungen 2002/03



Abschluss am 10. April:

- Gehälter rückwirkend zum 1. Dezember 2002 + 2,1 %
- Honorare rückwirkend zum 1. April 2002 + 2,1 %
- Urlaubsgeld unverändert
- Laufzeit bis mindestens 31. Juli 2003

BDZV kündigt Manteltarifvertrag zum 31. Dezember 2004

Tarifverhandlungen 2003/04: 1. Akt

27. Juni 2003: ver.di kündigt Gehaltstarifvertrag zum 31. Juli



Forderungen:

- 3 % mehr Gehalt
- Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung für Verlage in Not
- Manteltarifvertrag



- Gehaltssteigerung in der Nähe der Inflationsrate
- Öffnungsklausel für Verlage in Not
- Manteltarifvertrag



- keine Tarifierhebung
- 30 statt 35 Urlaubstage/Urlaubsgeld auf 68 %
- Wochenarbeitszeit von 36,5 auf 40 Stunden

Tarifverhandlungen 2003/04: 2. Akt



1. Verhandlungsrunde



2. Verhandlungsrunde



3. Verhandlungsrunde mit ersten Warnstreiks



4. Verhandlungsrunde mit weiteren Warnstreiks
an mehreren Tagen und über 2.000 Beteiligten

Tarifverhandlungen 2003/04: 2. Akt



DJV: „Es entsteht der Eindruck: Die Verleger wollen abkassieren und nicht konstruktiv mit uns gemeinsam die Schwierigkeiten der Zeitungsbranche lösen.“



ver.di: „Durch das völlig inakzeptable Forderungspaket - das auf eine Minusrunde hinausläuft - steuern die Verleger die Zeitungsbranche fahrlässig in einen Arbeitskampf.“



BDZV: „Mit Blick auf die schwierige Lage der Branche fehlt mir jedes Verständnis dafür, wenn Redakteure für die Erhaltung von 35 Tagen Urlaub und fast 14 Monatsgehältern auf die Straße gehen.“

Tarifverhandlungen 2003/04: 3. Akt



Urabstimmung: 95 % für unbefristete Streiks



Streik: bis zu 2.500 Journalisten im Ausstand,
flexible Streiktaktik „Politik der Nadelstiche“



6. Verhandlungsrunde:
wieder ergebnislos



7. Verhandlungsrunde:
Angebote von ver.di/DJV und BDZV gegenseitig abgelehnt

Tarifverhandlungen 2003/04: 4. Akt



Tarifverhandlungen 2003/04: 4. Akt



Tarifverhandlungen 2003/04: 4. Akt



Tarifverhandlungen 2003/04: 4. Akt

Hamburger Abendblatt

axel springer

Tarifverhandlungen 2003/04: 4. Akt



Verleger Bruno Schell
kommentiert:

„Unzumutbare Forderungen“

„zügelloser Kapitalismus“

„sozialer Konsens gefährdet“

Tarifverhandlungen 2003/04: 5. Akt



Die Nacht der Entscheidung

- 11 Uhr: Sitzungsbeginn der Verhandlungskommission
- 18 Uhr: „Wir stellen uns auf lange Nacht ein“
- 21 Uhr: „Kaum Bewegung auf Seiten der Verleger“
- 2 Uhr: „Wir hängen fest“
- 5 Uhr: Die Tür öffnet sich,
Werneke hält den Daumen nach oben



Die Nacht der Entscheidung

Ergebnis:

- Manteltarifvertrag wieder in Kraft
- Gehalt + 1,3 % ab 1. Juni 2004
- Urlaub bis zu 3 Tage gekürzt
- Urlaubsgeld von 100 % auf 80 %
- Laufzeit bis mindestens 31. Juli 2005



Geschichte des Tarifswesen

|

Allgemeines zum Tarifwesen

|

Aktuelle Tarifverhandlungen:
Der Journalistenstreik 2004

|

Tarifverträge der Presse

|

Diskussion mit Dr. Michael Rediske

Wichtige Tarifverträge im Bereich der Tageszeitungen

- „Manteltarifvertrag für Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen“
- „Gehaltstarifvertrag für Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen“
- „Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen“

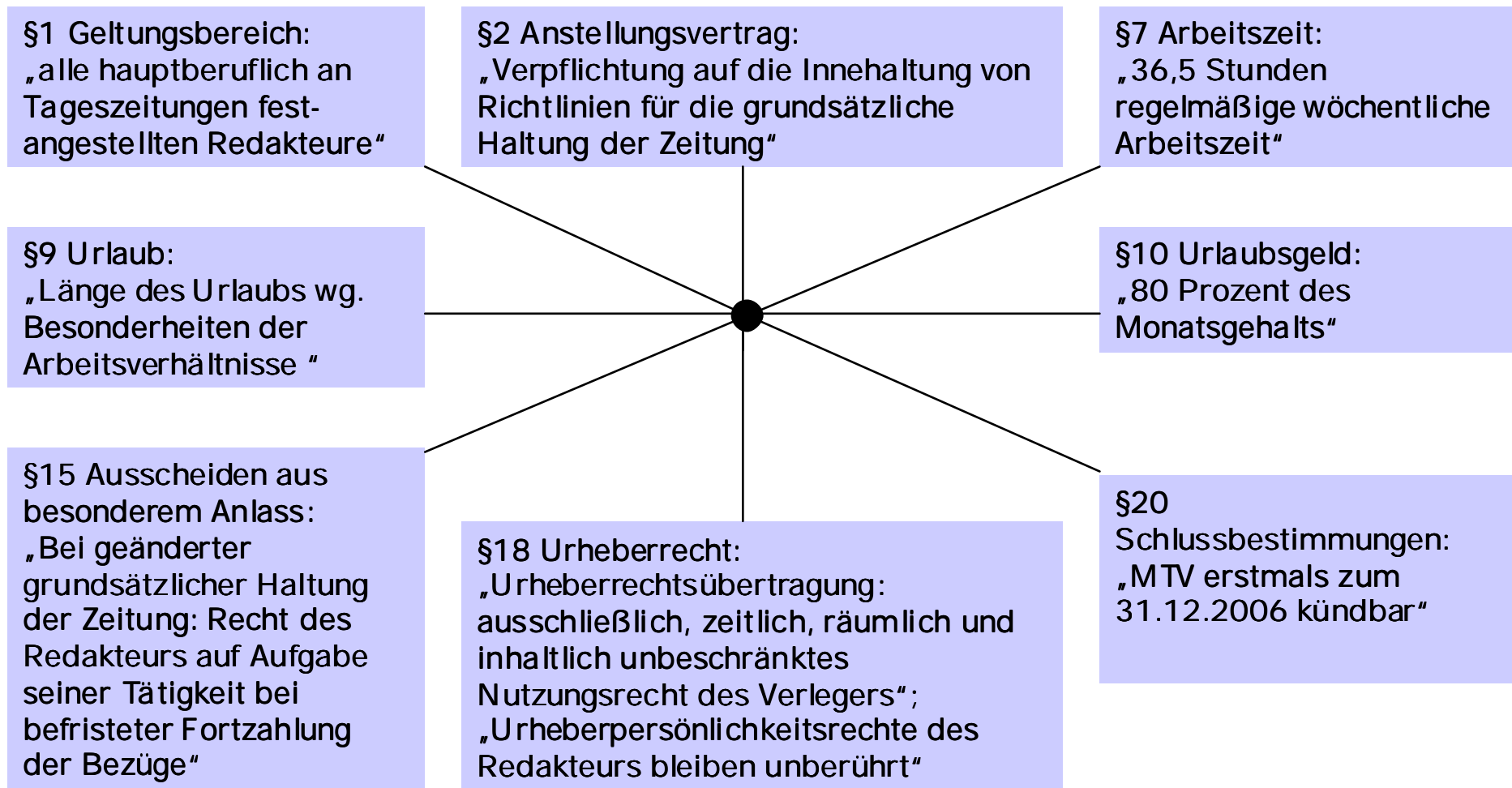
Manteltarifvertrag und Gehaltstarifvertrag für Redakteure an Tageszeitungen

Tarifparteien:

- Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.
ohne Verhandlungsmandat für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern!
- Der Deutsche Journalisten-Verband e.V.
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich Medien, Kunst und Industrie



Der MTV für Redakteure an Tageszeitungen



Gehaltstarifvertrag für Redakteure an Tageszeitungen

Volontäre/Volontärinnen

ab 01. Juni 2004

im 1. Ausbildungsjahr vor vollendetem 22. Lebensjahr nach vollendetem 22. Lebensjahr	1.484 €
	1.646 €
im 2. Ausbildungsjahr	1.907 €

Redakteure/Redakteurinnen

1.-2. Berufsjahr	2.801 €
3.-4. Berufsjahr	3.250 €
5.-6. Berufsjahr	3.548 €
7.-10. Berufsjahr	3.900 €
11.-14. Berufsjahr	4.126 €
15.-19. Berufsjahr	4.399 €
20.-25. Berufsjahr	4.446 €
ab 26. Berufsjahr	4.538 €



Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten an Tageszeitungen

Gilt nicht für:

- Brandenburg
- Mecklemburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen
- Hessen

Ausdehnung auf neue Bundesländer seit 1990 blockiert!

Tarifvertrag seit 1979 nicht mitgetragen!

- Journalisten, die **nicht** Mitglied einer der beiden Gewerkschaften sind
- Verlage, die dem BDZV **nicht** angehören

Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten an Tageszeitungen

- Persönlicher Geltungsbereich:

Hauptberuflich freie Journalisten, die als **arbeitnehmerähnlich** gelten.

- Einkünfte überwiegend aus journalistischer Tätigkeit
- Einkünfte aus freiberufl. journalistischer Tätigkeit > 750 DM

- Wirtschaftliche Abhängigkeit, einem Arbeitnehmer vergleichbar sozial schutzbedürftig
- Erbringung der Leistungen ohne Mitarbeit von Dritten

- in den letzten 6 Monaten mind. 1/3 der Einkünfte von einem Verlag oder Konzern

Honorar für Textbeiträge* (lt. TV für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten)

Für Nachrichten und Berichte

Erstdruckrecht	bis 10.000 Auflage	52 Ct.	Zweitdruckrecht	bis 10.000 Auflage	42 Ct.
	bis 25.000 Auflage	57 Ct.		bis 25.000 Auflage	45 Ct.
	bis 50.000 Auflage	68 Ct.		bis 50.000 Auflage	51 Ct.
	bis 100.000 Aufl.	80 Ct.		bis 100.000 Aufl.	61 Ct.
	über 100.000 Aufl.	92 Ct.		über 100.000 Aufl.	69 Ct.

Für Reportagen, Gerichtsberichte, Spitzen, Glossen, Kurzgeschichten

Erstdruckrecht	bis 10.000 Auflage	64 Ct.	Zweitdruckrecht	bis 10.000 Auflage	49 Ct.
	bis 25.000 Auflage	68 Ct.		bis 25.000 Auflage	51 Ct.
	bis 50.000 Auflage	86 Ct.		bis 50.000 Auflage	66 Ct.
	bis 100.000 Aufl.	102 Ct.		bis 100.000 Aufl.	78 Ct.
	über 100.000 Aufl.	128 Ct.		über 100.000 Aufl.	97 Ct.

* Honorar in Cent je Druckzeile (34-40 Buchstaben), ab 01. Juni 2004

Geschichte des Tarifswesen

|

Allgemeines zum Tarifwesen

|

Aktuelle Tarifverhandlungen:
Der Journalistenstreik 2004

|

Tarifverträge der Presse

|

Diskussion mit Dr. Michael Rediske

Dr. Michael Rediske

- Diplom Verwaltungs-Wissenschaftler
- Seit 1987 Redakteur, 1996-1999 Chefredakteur der taz
- 1998-2003 Mitglied des Deutschen Presserates
- 2001/2002 stellv. Chefredakteur von AFP Deutschland
- 2003 Geschäftsführer des DJV Berlin
- Leiter der Geschäftsstelle des Vereins Berliner Journalisten



Literatur

- <http://www.boeckler.de>
- <http://dju.verdi-verlage.de>, <http://www.verdi-luebeck.de>
- <http://www.djv.de>, <http://www.djv-bw.de>
- <http://www.bdzv.de>
- <http://www.vdz.de>
- <http://www.dhv-cgb.de/gesetze/tarifvertragsgesetz.htm>
- <http://www.bpb.de/wissen/05486304311190219974222478301936,0,0,Gewerkschaften.html>
- <http://members.aol.com/bernie008/ipf/txinhalt.htm>
- **Bilder und Grafiken:**
<http://www.bdzv.de>, <http://www.djv-bw.de>, <http://www.verdi-luebeck.de>,
<http://www.asv.de>, <http://www.nuernberger-nachrichten.de>



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!



Urheberrecht: neue Vergütungsregelung

- Novelle des Urheberrechts: Juli 2002
- Ziel: klare Grundlagen für Vergütungen und Rechte-Übertragungen auch bei freien Journalisten
- für die Einräumung von Nutzungsrechten hat Urheber einen Anspruch auf angemessene Vergütung
- Angemessenheit: auszuhandeln zwischen ver.di, VDZ und BDZV
- ver.di hat Vorschlag im Mai 2003 vorgelegt
- inzwischen 7 Verhandlungstermine mit VDZ
4 Verhandlungstermine mit BDZV

Tarifverhandlungen Zeitschriftenredakteure

- Tarifverhandlungen 2002/03
 - Ergebnis vom 14. Januar 2003:
Gehalt + 2,3 % und + 1 % im Januar 2004
- Tarifverhandlungen 2004/05
 - vorläufiges Ergebnis vom 22. Dezember 2004:
Gehalt + 1,3 %,
Manteltarifvertrag gilt bis mindestens Ende Mai 2006